



KATHOLISCHES PFARRAMT

Liebe Empfänger/innen der pfarrlichen Mails, um keine Verwirrung aufkommen zu lassen, kehre ich im 2. Lockdown nicht zum Pfarr(er)brief zurück, sondern versuche einfach, wann immer es notwendig oder passend ist, mittels Mail aus dem Pfarramt zu informieren oder auch z.B. Anregungen zur Hauskirche anzubieten, solange öffentliche Gottesdienste nicht möglich sein werden.

Wie damals bei den Pfarr(er)briefen ist es selbstverständlich erwünscht, diese Infos weiterzugeben oder auch einfach weiterzusagen, dass alle, die ihre Mailadresse dem Pfarramt bekannt geben, gerne direkt mit aktuellen Infos versorgt werden. Der Unterschied zu den Pfarrbriefen ist, dass diese a, professionell gestaltet und vor der Ausgabe auch korrekturgelesen werden. Für die Pfarr(er)briefe war diese zeitintensive Prozedur nicht möglich und so wurden (leider) auch so manche Tipp- und Rechtschreibfehler mitversandt. Kann bei diesen Mails auch wieder passieren. Bitte dafür um Nachsicht und Entschuldigung.

Für heute gilt es einfach, die kirchlichen Regelungen für die Zeit des Lockdowns vom 17. November bis 6. Dezember bekannt zu machen:

Kurz und bündig die Regeln der Österreichischen Bischofskonferenz, die ab morgen, Dienstag, auch für uns gültig sind:

- Kirchen und Kapellen werden für das persönliche Gebet offengehalten.
- Vorübergehend werden bis Sonntag, 6. Dezember alle öffentlichen Gottesdienste (werktags und sonntags) ausgesetzt.
- Begräbnis-Gottesdienste in der Kirche und Begräbnisse am Friedhof sind mit max. 50 Personen möglich. Totenwachen werden ausgesetzt.

D.h., wir werden wieder, wie schon zur Zeit des 1. Lockdowns, auf die sogenannte Hauskirche setzen. Die Rückmeldungen aus dem Frühjahr haben gezeigt, dass die Anregungen vor allem zur Feier des Sonntags in den Familien angenommen wurden.

Voraussichtlich werden wir diesmal nach drei Wochen wieder aus dem strengen Lockdown entlassen, wenn es gelingt, in dieser Zeit, die Corona-Zahlen entsprechend zu senken. Hauptproblem ist zur Zeit die grenzwertige Auslastung der Krankenhäuser und da vor allem der Intensivstationen. Der Vorwurf, unsere Zahlen seien nur so hoch, weil so viel – manche sagen auch zu viel – getestet würde, kann ich absolut nicht verstehen. Wir wissen z.B. im Pfarramt nach wie vor nicht, wie der Virus zu uns kam bzw. wie wir ihn weitergegeben haben. Wir wissen nur, dass 7 von 9 Personen, die im Pfarrhaus arbeiten, infiziert wurden und die Infektion mit Covid-19 mit unterschiedlichen Symptomen erfahren haben. Wenn

weniger Personen getestet würden, hieße das doch nur, dass mehr Überträger/innen unerkant das Virus weiterverbreiten. Bei meinem Test damals am 24. Oktober sagte die Ärztin zu mir: „Bitte ziehen Sie sich sofort in die Quarantäne zurück und vermeiden Sie alle Kontakte!“ Als ich sie erstaunt fragte, warum sie das so betone, meinte sie, sie habe schon mehrfach erlebt, dass Personen mit der Quarantäne gewartet hätten, bis sie die offizielle Anordnung der Behörde erhalten hätten. Hätte ich das getan, wäre der Beginn meiner Quarantäne erfolgt, als ich schon gar nicht mehr ansteckend war.

Die einzige wirksame Möglichkeit, die Verbreitung des Virus einzubremsen ist und bleibt die Einschränkung der persönlichen Kontakte, auch wenn uns das schwer fällt. Darum hat auch die Bischofskonferenz sich zu dem schmerzhaften Schritt entschieden, alle öffentlichen Gottesdienste in der Zeit des Lockdowns auszusetzen.

Und übrigens, wer behauptet, Covid-19 sei nicht mehr als eine Grippe, dem kann ich nur persönlich entgegen halten: Ich bin leider sehr anfällig für grippale Infekte – seit ich mich gegen Grippe impfen lasse, hatte ich – Gott sei Dank – keine echte Grippe mehr – aber so wie die Covid-19-Infektion mich erwischt hat, war ich noch nie angeschlagen. Alle reden vom Babyelefant als Maß für den Abstand zueinander. Oft habe ich den Eindruck, als säße ein ausgewachsener Elefant auf meinem Brustkorb, wenn ich einfach kaum Luft bekomme.

Ich appelliere an euch alle: Bitte helft mit, die Verbreitung des Virus einzudämmen.

Liebe Grüße aus dem Pfarramt
Moderator Norman Buschauer

PS: Unser Pfarramt ist während der Zeit des Lockdowns nur telefonisch oder per Mail erreichbar.

Mod. Dr. Norman Buschauer
Schloßweg 2
A-6820 Frastanz
Telefon: 05522 51769
E-Mail: office@pfarrefrastanz.at
Web: www.pfarrefrastanz.at